

musiconn.performance

Als zentrales Erfassungs- und Recherchetool für musikalische Aufführungsereignisse dient musiconn.performance der Archivierung und Vernetzung sogenannter *music performance ephemera*. Programme, Konzertankündigungen, Rezensionen und ähnliche Dokumente stellen als Zeugnisse der Aufführungspraxis signifikante Quellen der Musikwissenschaft dar. Dieses oft nur zufällig überlieferte Forschungsmaterial wird für musiconn.performance zentralisiert erschlossen und über verschiedenste Sucheinstiege verfügbar und durchsuchbar gemacht.

Wunschbuch-Service

Über den Wunschbuch-Service des Fachinformationsdienstes Musikwissenschaft können neben Printmedien, wie Monographien und Notendrucke, auch E-Books, elektronische Zeitschriften und Internetressourcen für die Anschaffung vorgeschlagen werden.

→ <https://www.musiconn.de/services/wunschbuch-1>

Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

info@musiconn.de

**Bayerische Staatsbibliothek
München**

**Sächsische Landesbibliothek - Staats-
und Universitätsbibliothek Dresden**

Jürgen Diet (Projektkoordination)

Prof. Dr. Barbara Wiermann

☎ +49 89 28638 2768

(Leiterin der Musikabteilung)

✉ juergen.diet@bsb-muenchen.de

✉ barbara.wiermann@slub-dresden.de

Bernhard Lutz

Dr. Sabine Koch

✉ bernhard.lutz@bsb-muenchen.de

✉ sabine.koch@slub-dresden.de



Der FID Musikwissenschaft

Die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) betreut seit 2014 den Fachinformationsdienst (FID) Musikwissenschaft. Zuvor war sie von 1949 bis 2013 für das Sondersammelgebiet Musikwissenschaft verantwortlich. Anfang 2017 stieß zu Beginn der 2. Förderphase des FID Musikwissenschaft die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) als Projektpartner hinzu.

Die qualifizierte Informationsversorgung des FID Musikwissenschaft beinhaltet den gedruckten wie den elektronischen Bestandsaufbau inklusive deren Bereitstellung und Langzeitarchivierung. Darüber hinaus werden bewährte Module der Virtuellen Fachbibliothek Musikwissenschaft (ViFaMusik) in den FID Musikwissenschaft integriert und weiterentwickelt. Die Angebote des FID Musikwissenschaft werden unter der neuen Marke "**musiconn - Für vernetzte Musikwissenschaft**" zusammengefasst und auf <http://www.musiconn.de> zur Verfügung gestellt.

musiconn.search

Die Suche musiconn.search bietet umfassende Recherchemöglichkeiten in über 6,5 Millionen erfassten Einzeleinträgen und greift dabei auf 19 Datenquellen zur Musik zurück - darunter die Kataloge des *Deutschen Musikarchivs*, der *Bayerischen Staatsbibliothek* und des *Répertoire International des Sources Musicales*. Simultan werden außerdem die umfassenden Notenkataloge der *British Library* und der *Petrucchi Music Library* durchsucht.

→ <https://www.musiconn.de/recherche>

FID-Lizenzen

Im Rahmen des FID Musikwissenschaft werden für den berechtigten Nutzerkreis fachrelevante elektronische Ressourcen lizenziert und bereitgestellt. Neben der *Music Online – Classical Scores Library I-IV* und der *JSTOR Complete Music Collection* enthält das Angebot unter anderem außerdem den Zugang zu den Streaming-Portalen *medici.tv* und *BabelScores – Contemporary music online library*.

Zum Nutzerkreis der FID-Lizenzen im FID Musikwissenschaft gehören alle persönlichen Mitglieder der Gesellschaft für Musikforschung (GfM) sowie der Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH). Einzelpersonen ohne Anbindung an die GfM oder GMTH können sich unter der Angabe eines Forschungsinteresses über die Bayerische Staatsbibliothek registrieren.

→ <https://musik.fid-lizenzen.de>

Répertoire International des Sources Musicales (RISM)

Die deutsche RISM-Arbeitsgruppe ist ein rechtlich selbstständiger Teil des internationalen Gemeinschaftsunternehmens RISM, das ein Internationales Quellenlexikon der Musik erarbeitet. Ihre Aufgabe ist es, die für die Musikforschung wichtigen Quellen in Deutschland von circa 1600 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts zu erfassen. Gemäß dem offiziellen Motto "*Wissen, was vorhanden ist und wo es aufbewahrt wird.*" veröffentlicht RISM alle Forschungsergebnisse im eigenen Online-Katalog – dem RISM-OPAC.

→ <http://www.rism.info> (RISM)

→ <https://opac.rism.info> (RISM-OPAC)

Webarchivierung von Internetressourcen

Die Relevanz von Internetseiten als wissenschaftliche Quellen steigt stetig. Aufgrund ihrer ständigen Wandelbarkeit ist es nötig die musikwissenschaftlich relevanten Inhalte in regelmäßigen Abständen zu kopieren und sie der Forschung dauerhaft archiviert zugänglich zu machen. Der gesamte Internetressourcen-Katalog von musiconn ist u.a. über den WebGuide Musik abrufbar:

→ <https://www.musiconn.de/metaopac/start.do?View=alsmus>

musiconn.scoresearch

Mit *musiconn.scoresearch* steht Ihnen ein Programm zum Auffinden von Melodien in ausgewählten digitalisierten Notendruckern zur Verfügung. Die prototypische Anwendung wurde an der Bayerischen Staatsbibliothek entwickelt und basiert auf der optischen Erkennung von Notentexten (Optical Music Recognition - OMR). Aktuell können Sie in den urheberrechtsfreien Gesamtausgaben von Beethoven, G. F. Händel, F. Liszt, F. Mendelssohn Bartholdy, F. Schubert und R. Schumann nach Tonfolgen suchen. Recherchierbar sind darüber hinaus Folge 1 und 2 der Reihe "Denkmäler deutscher Tonkunst" sowie Teile des Herstellungsarchivs des Musikverlages B. Schott's Söhne, Mainz.

→ <https://scoresearch.musiconn.de>

musiconn.kontrovers

Als Teil des FID Musikwissenschaft stellt der Blog *musiconn.kontrovers* eine Gesprächsplattform für Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftler aller Teildisziplinen dar. Das Ziel ist die sachliche Debatte über Kernfragen des Fachs, sowohl von Seiten etablierter Größen als auch angehender Musikwissenschaftler*innen. Vor allem auch im Hinblick auf neue Beiträge ist eine rege Beteiligung der gesamten Fachwelt erwünscht. Dafür genügt eine E-Mail an die Redaktion:

→ kontrovers.redaktion@musiconn.de

→ <https://kontrovers.musiconn.de>

musiconn.publish

Das Repositorium *musiconn.publish* dient der kostenfreien elektronischen Publikation, dem Nachweis und der langfristigen Archivierung von musikwissenschaftlicher Fachliteratur. Durch ein wissenschaftliches Gutachtergremium wird die inhaltliche Qualitätssicherung von Erst-, Zweit- und Hybridveröffentlichungen gewährleistet. Mögliche Inhalte sind neben Dissertationen und Habilitationen u.a. auch Tagungsberichte, institutionelle Schriftenreihen und Zeitschriften. Der FID Musikwissenschaft steht bei Fragen zur Open-Access-Publikation auf *musiconn.publish* gerne zur Verfügung.

→ <https://musiconn.qucosa.de>